

Zwischen Recht und Medizin

Die Universität Zürich bietet eine wegweisende Weiterbildung in MedLaw an.

Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag, Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der UZH, gibt Auskunft.



Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag

Frau Prof. Tag, im CAS in MedLaw UZH geht es um die Schnittstelle zwischen Medizin und Recht. Wann kommen Kenntnisse in dieser Thematik besonders zum Tragen?

Wer Führungsaufgaben wahrnimmt oder anstrebt, die sich an der Schnittstelle von Medizin und Recht bewegen, braucht das dazugehörige Wissen und den Austausch mit Expertinnen und Experten aus diesen Bereichen. Sei es als Ärztin, wenn Aufgaben anstehen, die neben dem medizinischen Fachwissen auch gute Kenntnisse des Rechts erfordern, oder als Jurist, wenn aktuelle

und zukunftsweisende medizinische Entwicklungen einen belastbaren Rechtsrahmen benötigen.

Das medizinische Wissen entwickelt sich zügig und die damit verbundenen Fragen sind komplex. Der CAS MedLaw UZH bietet für verschiedene Fachdisziplinen den idealen Rahmen, um diese Fragen auszuloten, interdisziplinär zu diskutieren und die Lösungen in den praktischen Arbeitsalltag zu integrieren.

Welche Kompetenzen werden im CAS in MedLaw vermittelt?

Ein Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von aktuellem medizinrechtlichem Fachwissen. Dies hilft den Teilnehmenden, komplexe Sachverhalte richtig einzuordnen und belastbare Ansätze zu entwickeln. Hierbei gilt dem Praxisbezug grosse Aufmerksamkeit. Der interdisziplinäre Austausch stellt den Blick für das Gesamte sicher. Verständnis für die jeweils anderen Fachrichtungen und der relevante Wissenserwerb gehen Hand in Hand. Der Weiterbildungsstudiengang verbindet akademische Lehre und Forschung mit der Praxis und fördert gleichzeitig

fachliche, methodische und soziale Kompetenzen.

Für welche Berufsgruppen ist der CAS in MedLaw besonders interessant?

Der CAS MedLaw UZH spricht namentlich Fachpersonen aus den Bereichen Medizin und Recht an. Er steht aber auch anderen Fachpersonen offen, die in ihrer Tätigkeit einen Bezug zu Medizin- oder Gesundheitsrecht haben.

Wir sehen auch die Möglichkeit vor, Teilnehmende aufzunehmen, die über eine anderweitig fundierte Ausbildung mit langjähriger Berufserfahrung im Gesundheitsbereich verfügen, wie beispielsweise Sozialversicherungsfachleute, Pflegeleitungen oder Fachpersonen aus der Medizininformatik.

Welche beruflichen Chancen eröffnen sich nach dem CAS in MedLaw?

Das erworbene Wissen befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich in den unterschiedlichsten beruflichen Positionen des Gesundheitswesens weiterzuentwickeln. Oft haben sie eine Leitungsposition inne,

üben eine selbständige Tätigkeit aus oder streben eine berufliche Neuorientierung an. Der CAS MedLaw UZH ist ein wertvolles Karrieresprungbrett und bietet ein ideales Netzwerk.

Warum wird das erworbene Wissen in Zukunft wichtig sein?

Der Gesundheitsbereich zählt zu den wichtigsten Zukunftsbranchen. Gut qualifizierte Fachpersonen, die vernetzt denken und interdisziplinär arbeiten, sind gefragt. Aktuelles Wissen in den Bereichen Medizin und Recht, aber auch den hiermit verbundenen ethischen Bezügen sind für die gelingende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen und in der medizinischen Versorgung unverzichtbar. Der CAS MedLaw UZH bereitet die Teilnehmenden hierauf optimal vor.

TEXT FATIMA DI PANE

CAS MedLaw UZH
www.medlaw.uzh.ch

